Die Ginigkeit.

Der Geist mit seinen fraftigen Schwingen Sat sich empor gerafft zum schönen Licht! Und ein ebles meisterhaftes Ringen — Ift unfrer Helben Lob in bem Gebicht.

Denn was je nur stets unfre Kraft vermag Der Jugend Schönheit zu befördern, Gelang an Desterreichs glorreichsten Tag Wo alle Wünsche sich erörtern.

Ja alles Eble alles Gute Was nur je zum Herz gedrungen, Ift nun alljest mit frohen Muthe Kühn und glorreich schon errungen.

O lagt unf're Gefühle fich ergießen In ber schönen wonnetrunknen Zeit, Und ben Frieden auch brüderlich jest schließen In Ruh und mit holder Ginigkeit!

Wir wollen täglich stets zum Schöpfer fleh'n Er segne unaufhörlich Desterreichs Baterland! Ja alle Bunsche lasse er gescheh'n! D! alle Bunsche! für unsern guten Ferdinand!

Johann Solzinger.

Gedruckt bei ferdinand Ullrich.

Die Einigkeit.

er Erift mit jeinen krüftigen Schwingen Dat fich amper gerafft zum ihönen Licht! Und ein ebles meisterhaftes Ningen — In unser Selben Lob in dem Gebicht.

Denn was je nur flets nufre Kraft vermag Der Jugend Schönhelt zu befördern, Gelang an Desterreichs gisereichsten Tag Wo alle Alfiniche sich erdregn.

> Ja ettes Come Des ru Estan Marcoben Buche Aft unu Tests marcoben Warke Lühn und Espech ison errungen

D last unste Gesüble sich ergießen Zu der schönen wonnetenasnen Zeit, Und den Frieden auch beüderlich seht schließen Zu Ruh und mit belder Einigkeit?

Sammlung L. A. Frankl
Die welten thalich fiets zum Schöpfer stellend!
Er segne unaushörlich Desterreichs Baterland!
Za alle Wünsche sasse er geschochu!
D! alle Wünsche stelle unsern guten Ferdinand!

Johann Fplzinger.

Cornell tel gerteen und.